



Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtiroler Verbände

Nr. 3

März 2020

74. Jahrgang

Inhalt

**Option - Spuren
der Erinnerung 4**

**74. Ball
der Südtiroler
in Graz 12**

**Rezepte
der Südtiroler
Bäuerinnen 16**

Buchtipps 21

**Wir gratulieren
zum Geburtstag 22**

Veranstaltungen 24



Südtirol in Farben / Foto: Josef Gorfer, Bruneck

St. Martin im Ahrntal



Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist
Montag, Dienstag und Mittwoch
von 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
geöffnet.

Frau Christine Stieger-Deutschmann, Tel. + Fax 0512/589860
e-Mail: innsbruck@patronato.acli.it

*Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und
Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Anteilnahme
am Vereinsgeschehen!*

Bregenz: Daniela und Franz Höller.

Dornbirn: Monika und Franz Pertschi.

Graz: Evelyn Huber, Elfriede und Albin Pezzi, Erika Romih.

Salzburg-Stadt: Gertrude und Edgar Andes.

Sängervereinigung Wolkensteiner Innsbruck



Am 1. Februar 2020 nahmen wir beim 7. Tiroler Volksliedwettbewerb „A Liadl lasst's hearn“ des Tiroler Volksmusikvereines teil.

Insgesamt stellten sich 14 Gesangsgruppierungen aus drei Tiroler Landesteilen (Nord-, Ost- und Südtirol) der hochkarätigen Jury. Wir waren der einzige teilneh-

mende Chor und mussten in ungewohnter, stark reduzierter Besetzung (Doppelquartett) antreten, da nicht mehr als 8 Personen je Gruppe erlaubt waren. Zusätzlich durch die Grippe etwas stimmlich angeschlagen, freuten wir uns daher umso mehr, dass wir mit dem Prädikat „Gut“ ausgezeichnet wurden.

Folgende Volkslieder trugen wir vor:

- Bozner Bergsteigerlied – Chorsatz: Artur Kanetscheider
- Almawasserl – Volkslied aus dem Brixental, Chorsatz: Artur Kanetscheider
- Maria auf der Heide – geistliches Volkslied aus dem Burggrafenamt, Chorsatz: Josef Pöll



ANKÜNDIGUNG:

Am Sonntag, den 22. März 2020 um 15.30 Uhr treten wir beim 44. Oberländer Sänger- und Musikantentreffen im Veranstaltungszentrum B4 in Zirl auf. Dieses Mal aber in unserer gewohnten Chorstärke!

Südtirol-Themen

Informationen für Grenzpendler im Vinschgau

Ein Prozent der italienischen Grenzpendler sind Vinschger

Der KVV Bezirk Vinschgau und die Arbeitsstelle für Südtiroler in der Welt haben zur jährlichen Grenzpendlertagung nach Schluderns geladen. Bezirksvorsitzender Heinrich Fliri und Vorsitzender Erich Achmüller konnten rund 100 Grenzpendler begrüßen.

Auf der Tagung wurden die Grenzpendler über die Neuerungen in Steuerangelegenheiten, bei der Krankenversicherung und der Schweizer Rente informiert. Referenten waren Lucian Oswald, Martin Matscher und Arno Russi.

Tarifkorrektur Quellsteuer

Lucian Oswald erklärte die Tarifkorrektur der Quellensteuer. Dies sei Sache der Arbeitnehmer. Um Anspruch auf Rückerstattung der Quellensteuer zu haben, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein: mindestens 90 Prozent des Familieneinkommens wird in der Schweiz erzielt, und es muss sich um „echte“ Grenzgänger handeln. Lucian Oswald appellierte an die Anwesenden, sich ihre Sache genau anschauen zu lassen. Es brauche eine individuelle Beurteilung jeder Situation. Parlamentarier Albrecht Plangger berichtete von der politischen Situation in Rom; er spricht sich regelmäßig mit Kollegen anderer Regionen ab, die sich auch um die Angelegenheiten der Grenzpendler kümmern. Das Doppelbesteuerungsabkommen Italien-Schweiz



Gut besuchte Grenzpendlertagung

von 2015 ist immer noch nicht gültig. Durch Neuwahlen und Regierungswechsel ist nicht absehbar, wann es so weit sein wird. Plangger erinnerte daran, dass die Vinschger Grenzpendler nur einen Prozent der gesamten italienischen Grenzpendler ausmachen.

Krankenversicherung

Martin Matscher, Abteilungsleiter im Südtiroler Sanitätsbetrieb, erklärte, dass sowohl der echte als auch der unechte Grenzpendler in die italienische Krankenversicherung eingetragen wird. Falls der Schweizer Betrieb seinen Sitz in einem anderen Kanton als Graubünden, Wallis oder Tessin hat, dann muss der Grenzpendler mittels Arbeitsvertrag nachwei-

sen, dass sein Arbeitsort in einem der drei Kantone ist. Unter dieser Voraussetzung erfolgt die Eintragung in die Krankenversicherung in Italien.

Eine Million Steuerausgleich

Dieter Pinggera informierte als Vizepräsident der Bezirksgemeinschaft über den Steuerausgleich, den die Gemeinden des Obervinschgaus erhalten. 1,1 Millionen Euro wurden 2017 von der Schweiz als Steuerausgleich an die betroffenen Gemeinden überwiesen, diese Summe wird über eine Pro-Kopf-Quote von 1.150 Euro an die Gemeinden verteilt. Als echte Grenzpendler wurden 969 Personen gezählt, am meisten kommen aus Mals

(300), 196 aus Graun, 128 aus Taufers i. M., 112 aus Prad und 90 aus Schluderns. Die Gemeinden finanzieren mit dem Steuerausgleich Infrastrukturen wie Seniorenheime und -wohnungen, Trinkwasserleitungen, Brücken, Straßen, Beleuchtung usw. Sepp Trafoier, Sprecher der Grenzpendler und Mitglied bei der Arbeitsgruppe, rief die Grenzpendler dazu auf, die Arbeit der Gruppe zu unterstützen. Die Grüße des Landeshauptmanns überbrachte Landesrätin Waltraud Deeg.

Grenzpendlerbüro Mals

Die neue Mitarbeiterin des Grenzpendlerbüros in Mals, Susanne Saewert, stellte sich vor. Sie ist am Donnerstag und Freitag jeweils von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im Büro in der Marktgasse 4 für Beratungen anwesend. Außerdem ist das Büro an folgenden Samstagen geöffnet: 4. April, 9. Mai und 6. Juni 2020 von 8.30 bis 12 Uhr.

Ingeburg Gurndin

Quelle: Heimat&Welt



Landesrätin Waltraud Deeg



Referenten und Organisatoren, Bildmitte Susanne Saewert

OPTION – Spuren der Erinnerung

Optionsgeschichte von Albert Haller aus Jenbach



Albert Haller
Foto: Monika Singer

Liebe Leser der Südtiroler Heimat!

In der Februarausgabe 2020 der „Südtiroler Heimat“ habe ich mit Erich Wilhalm über seine Optionserinnerungen geplaudert. Bei der Bildauswahl für diese Ausgabe habe ich die Fotografen (Urheberrechte/Nennung des Fotografen) bedauerlicherweise nicht namentlich genannt. Die Fam. Felkel als Präsentatoren der Optionsgeschichte von Jenbach haben mich auf diesen Umstand aufmerksam gemacht. Dies möchte ich nun nachholen. Bei diesen Fotos handelt es sich um die Aufnahme der Kegelbahn, die in der Tratzbergsiedlung in Jenbach von den Südtiroler Optanten errichtet wurde. Der Fotograf dieser Aufnahme heißt Albert Haller. Das Foto von Erich Wilhalm wurde von Erika Felkel bei unserem Gespräch mit Erich Wilhalm aufgenommen. Die übrigen Fotos stammten von meinem Gesprächspartner Erich Wilhalm. So bedauerlich das Versehen

war, hat es mir doch die Möglichkeit gegeben, mit Hr. Albert Haller Kontakt aufzunehmen, um dieses Versäumnis aufzuklären und gleichzeitig ein Gespräch über sein ereignisreiches Leben zu führen.

SH: „Albert, wo sind Deine Wurzeln in Südtirol?“

Albert: „Mein Vater stammt aus Telfes im Ridnauntal bei Sterzing, meine Mutter aus Mareit. (Anm.d.Red./Telfes ist eine Fraktion der Gemeinde Ratschings, wie auch Mareit) Sozusagen in Rufweite lernten sich meine Eltern kennen. Ich bin 1939 in Mareit geboren und noch 1939 optierten meine Eltern. Ich bin als „Poppele“ in Jenbach angekommen. Mein Vater war gelernter „Handformer für Gießereiprodukte“. In Südtirol war zu dieser Zeit in seinem Beruf als „Handformer“ keine Arbeit zu bekommen. In Jenbach bei den „Heinkelwerken“ gab es dafür großen Bedarf an Gießereifachkräften. Außerdem wurde in der Tratzbergsiedlung Wohnraum für die Options-

familien geschaffen. Ich denke, dass die Entscheidung zur Option wegen der wirtschaftlichen Situation die Auswanderung aus Südtirol stark beeinflusste.“

SH: „Machen wir einen Zeitsprung in Deine Bubenzeit. Hat es neben der Schule Kontakte zu den Buben und Mädchen aus der Gemeinde Jenbach gegeben oder war die Tratzbergsiedlung eine in sich geschlossene Gesellschaft?“

Albert: „Als Kinder waren wir schon meistens unter uns „Tratzberglern“. Es gab Rivalitäten. Die Bubenenergien mussten abgearbeitet werden. Es gab z.B. die „Amplatzmannschaft“, mit dem Amplatz Toni als Rädelführer. Und es gab die „Gluderermannschaft“. Der Gluderer Heini war dort der Chef. Ich war Mitglied der „Amplatzmannschaft“. Wo heute die Birkenwaldsiedlung steht, war damals Wald und Wiese. Es war der Kampfplatz für unsere Ritterspiele, die nicht selten mit größeren Verletzungen geendet haben. Selbstge-

fertigte Schwerter, Lanzen, Pfeil und Bogen waren im Einsatz. So mancher Vater hat als „Waffenschmied“ geholfen.“

SH: „Um noch einmal die Frage der Freizeitgestaltung aufzuwerfen. War die Siedlung hauptsächlich eine in sich geschlossene Gesellschaft oder war der Kontakt mit den alteingesessenen Mitbürgern aus Jenbach keine Frage?“

Albert: „Die Frage ist schwer zu beantworten. Ich glaube schon, dass die Südtiroler in Jenbach eine vorsichtige Stellung zu den Jenbachern eingenommen haben und natürlich auch umgekehrt. Zumindest am Anfang. Später hat man schon darüber geredet, dass der Neidfaktor gegeben war. Schließlich bekamen unsere Familien Wohnungen in neu erbauten Häusern mit damals modernsten Einrichtungen wie Bad und Spülklosett. Aber wie man heute sieht, hat sich der Prozess der Anpassung auf beiden Seiten rasch eingestellt. Die günstige Arbeitsplatzsituation durch die „Jenbacher Werke“ (Nachfolger der Heinkelwerke) hat Jenbach als Industriegemeinde ungemein attraktiv gemacht.“

SH: „Um noch einmal auf die Freizeitgestaltung zurück zu kommen. Wie habt ihr euch unterhalten?“

Albert: „Du hast in der Februarausgabe der SH schon berichtet, dass in der Siedlung Kegelbahnen



Fotopostkarte (Jahr 1940) aus dem Bestand Walter Felkel/Chronik Marktgemeinde Jenbach, fotografiert vom Kunstverlag Innsbruck



1. Tiroler Sportkegelmesserschaf in Jenbach, Tratzbergiedlung

errichtet wurden. Kartenspielen war natürlich auch in den Familien beliebt. Man besuchte sich gegenseitig um „Tarock“ zu spielen oder um zu „Watten“. Erinnern möchte ich, dass ganz speziell der Fasching in Jenbach immer ein „Highlight“ war. Ich selbst habe wochenlang an den Festwägen und Vorbereitungen der Faschingsumzüge mitgewirkt. Die Südtiroler hatten immer einen eigenen Festwagen. Auch Südtirolerbälle wurden von unserem legendären Obmann „Leitner Wast“ organisiert. Wagenburgmentalität hatten wir meiner Meinung nach nie.“

SH: „Gehen wir in der Zeitachse noch etwas weiter zurück. Kannst Du Dich an die Kriegszeit erinnern?“

Albert: „Als Vater Fronturlaub hatte, hat meine Mutter in den Feldern um Jenbach mit Erlaubnis der Bauern nach übrig gebliebenen Kartoffeln gegraben. Der Duft steigt mir noch heute in die Nase. Da Butter oder Butterschmalz in unserer Küche unbekannt war – weil nicht zu bekommen –, wurde mit Fischtranöl gekocht. Furchtbar und grauenvoll, wenn ich

heute daran denke. Die Zeit war halt so. Erinnern kann ich mich auch, dass es in der Besatzungszeit an gewissen Tagen eine Ausspeisung mit Suppe gab. Die in Jenbach bekannte Metzgerei Leitner kochte diese Suppe und wir Kinder mussten sie beim „Leitner-Metzger“ abgefüllt in Milchkandeln abholen. Bis ich zu Hause war, war des Öfteren nur mehr die Hälfte der Suppe vorhanden. Nicht, weil ich genascht hätte, sondern weil der Transport für mich einfach zu schwer war und ich sicher die Hälfte verschüttete. Das brachte mir den Ruf als „Supp-Ausschütter“ ein. Ein schreckliches Erlebnis möchte ich dir noch erzählen. Jenbach als Standort der Rüstungsindustrie Deutschlands war in den Jahren 1944 und 1945 ein wiederholtes Ziel der alliierten Bombenangriffe. Am 27. Februar 1945 war ein besonders schwerer Angriff zu verzeichnen. Ich war damals mit meinem Bruder und weiteren 43 Kindern im Kindergarten. Da der Kindergarten keinen Luftschutzkeller hatte, mussten wir bei Bombenalarm in den Keller des Brauhauses nahe der Gebäude der Sensenunion (Jenbach war Fertigungsstandort von Sensen, die weltweit ein gefragter Exportartikel waren) flüchten. Bei diesem Angriff wurden die Produktionsgebäude der Sensenunion und die nahe gelegenen Häuser schwer in Mitleidenschaft gezogen. Wir kauerten im hintersten Kellerraum des Brauhauses. Nach dem Angriff krochen wir ins Freie. Die Häuser waren fast alle zerstört, auch das Brauhaus. Der einzige Platz der nicht in Trümmer lag war

der Kellerraum, in dem wir den Angriff aus der Luft überlebten. Jenbach verzeichnete 8 Tote und viele Verletzte. Unsere Mutter kam uns im Laufschrift entgegen und war überglücklich, uns in die Arme schließen zu können. Seither glaube ich an Wunder!

SH: „Wie war Deine Schulzeit in Jenbach?“

Albert: „1945 wurde ich eingeschult. Heute kann man sich nicht mehr vorstellen, dass wir ca. 50 bis 60 Kinder in einer Schulklasse waren. Jedenfalls bin ich 1949 wegen des guten Notendurchschnittes für reif befunden worden, dass ich in die Hauptschule wechseln sollte. Es gab damals ja noch die Alternative der Abschlussklassen. Mir passte das damals überhaupt nicht. Meine Kollegen waren nämlich hauptsächlich in der Abschlussklasse gelandet. Abhilfe schaffte eine Lehrerin, die Französisch unterrichtete. Es war so eine richtig giftige Lehrperson, und ich ein so richtig giftiger Verächter des französischen Sprachunterrichtes. Ich wurde mit der Rückstellung in die Abschlussklasse bestraft. Halleluja!!

SH: „Du bist ausgeschult in?“

Albert: „.....der Abschlussklasse. Wenn du mich fragst, was ich dann beruflich werden wollte, geb ich zur Antwort: „Kellner“. Ich wurde fündig, aber nicht als Kellnerlehrling, sondern als „Halle-Boy“ im Iglar Hof in Innsbruck/Igls. Mit eigener Uniform! Ich musste mich in der Hotelhalle und am Eingang des Hotels um das Gepäck der Gäste kümmern. Die Sai-



Albert Haller (links) als „Halle-Boy“ im Iglar Hof

son dauerte leider nur so zwei, drei Monate. So war ich nach der Wintersaison wieder ohne Arbeit. Mein Vater wettete, dass ich mir schleunigst Arbeit suchen sollte. Deshalb nächste Station der „Bögler-Hof in Alpach. Die suchten einen Hausburschen. Eineinhalb Jahre war das Alpachtal mein Arbeitsrevier. Wer sich erinnern kann, war der Winter 1953/1954 ein Jahr der Katastrophen für den Wald. Immense Schneemengen und Windverfrachtungen verursachten riesige Mengen an Schadh Holz, das verarbeitet werden musste. Ich wurde „Gatterschneider“ im Sägewerk Jaud in Jenbach. Das Schadh Holz war aufgearbeitet und ich wechselte in das Jenbacher Werk. Zwischenzeitlich war die Welt des Holzes zu meiner Berufung geworden. In der werkseigenen Zimmerei wurde ich zum „Zimmermann“ umgeschult.“

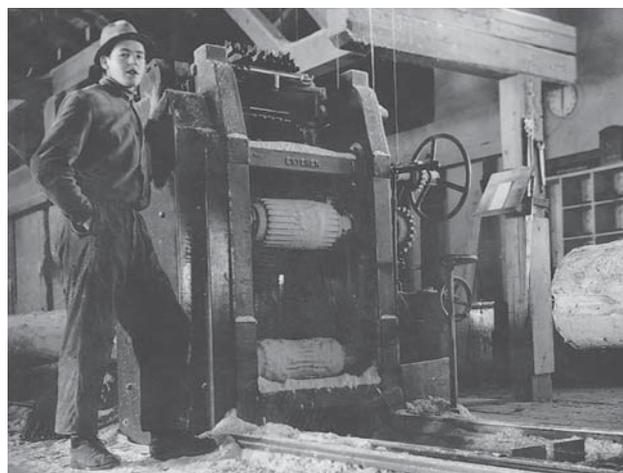
SH: „Du bist heute mit 80 Lebensjahren weit über die Grenzen unseres Landes mit Deinem Hobby bekannt und auch von der Wissenschaft geschätzt. Erzähle doch bitte unseren Lesern was es für eine Bewandnis damit hat.“



Albert Haller und ein Teil seiner Schmetterlingsausstellung

Albert: „Da muss ich zuerst etwas ausholen. Ich habe 1958 meine Frau kennengelernt. In München! Bei einem Kinobesuch. Sie hat mir sofort gefallen. Nach dem Kinobesuch habe ich sie angesprochen und auch sofort zu einem Essen eingeladen. Ich muss noch dazu sagen, dass ich in München deshalb war, weil ich damals in einer Papierfabrik als Maschinenführer gearbeitet habe. Ich wollte ganz einfach Erfahrungen sammeln und die weite Welt bestaunen. München war die weite Welt für mich. Wie gesagt, ich habe Maria zum Essen eingeladen. Generös wie ich war! Ich habe aber innerlich dabei gezittert, weil mein Barvermögen an diesem Kinoabend nicht unbedingt hoch war. Zu meiner großen Erleichterung war Maria in ihrer Auswahl der Speise bescheiden. Das hat sie noch sympathischer gemacht. Ich habe Maria meine Adresse gegeben. Der langen Rede kurzer Sinn. 1959 haben wir geheiratet. Die Familiengeschichte von Maria wäre es wert, auch aufgeschrieben zu werden. Geboren in Krumau (heute Cesky Krumlov in Tschechien), von dort vertrieben und in Schliersee ohne Vater (im

Krieg gefallen) aufgewachsen. Maria ist mit mir nach Jenbach gezogen, weil ich wieder in den Jenbacher Werken bei den Holzwürmern gelandet war. Hier ist etwas Entscheidendes passiert. Im Sommer war die Türe zur Holzwerkstatt immer offen. Eines Tages entdeckte ich einen wunderbaren Nachtfalter, dessen Farbenpracht mich völlig in den Bann zog. Wie sich später herausstellen sollte, war es ein „Brauner Bär“. Unsere Ehe blieb kinderlos. Das war der Grund, dass ich mich im Laufe der Zeit diesem Hobby widmete. Wie gesagt, ich habe mich mit Selbststudium auf diesem Gebiet mit Hilfe von Büchern und Gesprächsrunden Gleichgesinnter, weitergebildet.“



Albert Haller an der Vollgattersäge

Liebe Leser der SH!

Albert Haller entwickelte sich (wie seine Raupen in der Metamorphose) zu einem Spezialisten als Hobby-Entomologe (Insektenkunde). Schmetterlinge waren und sind seine Leidenschaft. Auch Käfer sind in seinem Portfolio zu finden. Wer sich die Mühe macht und das Jenbacher Museum besucht, kann die phantastische Welt der Insekten in den Schaukästen bewundern. Die Ansicht dieses Teiles der Natur ist überwältigend. Es eröffnet neue Sichtweisen in der Vielfalt der Schöpfung. Aber nicht nur museal Aufbewahrtes ist Teil seines Lebenswerkes. Albert hat im Zuge des Autobahnbaues im Inntal den letzten Lebensraum des „Apollofalters“ in Tirol zu retten versucht. Nachdem die Linienführung der Inntal-Autobahn nicht geändert werden konnte, hat Albert den Lebensraum des Apollofalters studiert und die Kolonie der Apollofalter in der Nähe von Jenbach an einem geheimen Ort neu aufgebaut. Apollofalter ernähren sich nämlich nur von einer ganz bestimmten Sorte von Gras bzw. Pollen, lt. Albert. Dieses Umfeld musste zuerst

aufgebaut werden, um die Übersiedlung zu starten. Diese Kolonie hat sich bis heute erhalten. Als Albert mir davon erzählte, war die Begeisterung förmlich zu spüren.

Albert besucht täglich seine Frau Maria, die jetzt pfleglicher Obhut bedarf. Albert meinte in unserem Gespräch, dass ein Tag ohne Besuch bei Maria ein verlorener Tag wäre.

In Gedanken versunken
Euer Gebhard

Liebe Leser der SH!

Ich habe zum Thema der Integration der Optanten in Jenbach versucht, eine Stellungnahme der Ortschronistin Mag.phil. Fr. Monika Singer zu erhalten. Sie hat mir folgendes geschrieben:

„Die Erzählungen und Wahrnehmungen sind unterschiedlich, was die Reaktionen der örtlichen Bevölkerung auf den Zuzug der Südtiroler betrifft. Es muss jedoch aus meiner Sicht gesagt werden, dass es in Jenbach auch vor dem Bau der Tratzbergsiedlung eine „Einteilung“ des Ortes in verschiedene Gebiete/Viertel gegeben hat und damit die dortigen Bewohner ein eigenes Selbstverständnis hatten (die „Mühlangerler z.B.). Diese Eigenwahrnehmung als geschlossene Gruppe, die einen bestimmten Teil von Jenbach bewohnt, ist also nicht ausschließlich bei den Südtirolern zu entdecken. Sie hat auch damit zu tun, welcher Arbeit die Menschen nachgingen, oder welcher Gesellschaftsschicht sie angehörten.“

Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich

Keimmichls Volkskalender



Bauernregeln März

Wenn im März die Kraniche zieh'n,
werden bald die Bäume blüh'n.

Gibt's im März viel Regen,
bringt die Ernte wenig Segen.

Weht am Gregoriustag der Wind,
noch vierzig Tage windig sind.

So viel Nebel im Märzen steigen,
so viel sich Wetter im Sommer zeigen.

Auf März folgt April, das ist Kalenderwill'.

Was der März nicht will,
holt sich der April.

Was der April nicht mag,
steckt der Mai in den Sack.

Märzenstaub und Märzenwind
guten Sommers Vorboten sind.

Bringt Rosamunde (11.) Sturm und Wind,
so ist Sibylla uns gelind.

Wie der 29., so der Frühling.
Wie der 30., so der Sommer.

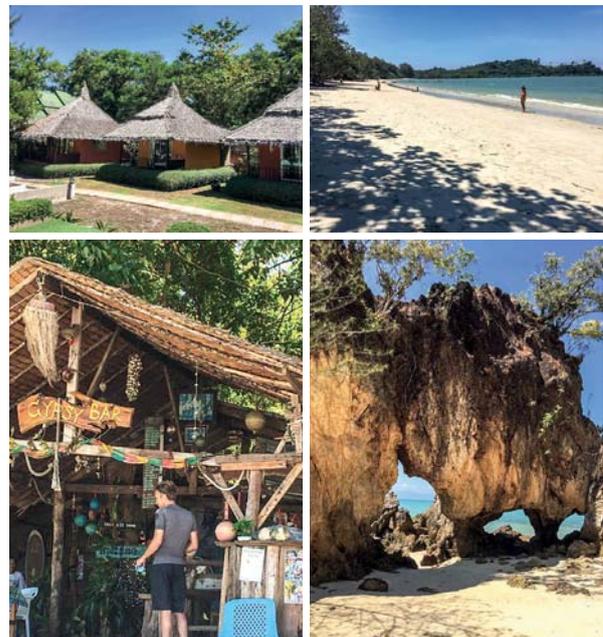


Allgemein betrachtet...

... hab ich mir einen Urlaub mit Freunden auf einer wunderschönen Insel in Thailand genehmigt.

Hier möchte ich ein wenig relaxen und mich für die Vollversammlung der „Südtiroler in der Welt“ vom 05.03.-08.03. in Bozen und für die JHV des Gesamtverbandes vom 13.03.-15.03. in Wien vorbereiten (siehe Einladung samt Tagesordnung auf Seite 8).

Mit fernöstlicher Gelassenheit
Euer Präsident
Helmuth Angermann e.h.



**GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER
IN ÖSTERREICH**


A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8
www.verband-der-suedtiroler.at



**Einladung zur 74. ordentlichen Jahreshauptversammlung
am 14. März 2020 um 10 Uhr im Falkensteiner-Stüberl,
1020 Wien, Kleistgasse 28**

Das Präsidium des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich gibt bekannt, dass die 74. Jahreshauptversammlung von Freitag, 13. 03. bis Sonntag, 15. 03. 2020 in Wien stattfindet.

Sie wird vom Tirolerbund in Wien (Obm. Hannes Baumgartner), 1040 Wien, Südtirolerplatz 5, Andreas-Hofer-Haus wie folgt organisiert:
Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Hotel Prinz Eugen, 1040 Wien, Wiedner Gürtel 14 (Preis p.P. im Doppelzimmer/Nacht € 60,-- und Einzelzimmer-Zuschlag/Nacht € 115,--)

Freitag, 13.03.: Anreise, um ca. 19 Uhr gemütliches Beisammensein im Andreas-Hofer-Haus

Samstag, 14.03.: 10 Uhr JHV des GVS mit Mittag- und Abendessen im Falkensteiner-Stüberl

Sonntag, 15.03.: nach dem Frühstück späteste Abreisemöglichkeit

Die Teilnehmeranzahl und die Zimmerreservierungen bitten wir bis 21.02.2020 über E-Mail an Hannes Baumgartner, org@tirolerbund.eu mit Kopie an helmuth.angermann@gmx.at, zu melden. Fahrt- und Nächtigungskosten sind von den Teilnehmern bzw. den Landesverbänden selbst zu tragen.

Die Landesobmänner werden gebeten, ihre Bezirksobleute und Ausschussmitglieder verlässlich darüber zu informieren und nach Möglichkeit entsprechend der Delegiertenstimmrechte zur Jahreshauptversammlung mitzunehmen.

Delegiertenstimmrechte: 9 GVS-Präsidium, 4 LV-Vorarlberg, 6 LV-Tirol, 2 LV-Salzburg, 2 LV-Oberösterreich, 2 LV-Steiermark, 1 Tirolerbund Wien, 1 Bund der Südtiroler in Osttirol.

Die Formblätter für die Landesverbands-Jahresberichte 2019 bitten wir über E-Mail ehestens an Helmuth Angermann, helmuth.angermann@gmx.at, zu senden.

Wahlvorschläge, Anträge an die Hauptversammlung und Vorschläge für GVS-Ehrungen sind bis 01.03.2020 an das GVS-Präsidium zu richten.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und verbleiben mit landsmännischen Grüßen.

Der Präsident

Helmuth Angermann e.h.

Die Schriftführerin

Christine Stieger e.h.

**GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER
IN ÖSTERREICH**


A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8
www.verband-der-suedtiroler.at



**TAGESORDNUNG
für die 74. ordentliche Jahreshauptversammlung
des GVS am 14. März 2020 um 10 Uhr
im Falkensteiner-Stüberl, 1020 Wien,
Kleistgasse 28**

1. Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Stimmrechte
3. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Funktionäre
4. Genehmigung der Protokolle
5. Tätigkeitsbericht des GVS-Präsidiums für das Vereinsjahr 2019
6. Tätigkeitsberichte 2019 der Landesobmänner (Formblatt)
7. Kassenberichte 2019 für GVS und Zeitung „Südtiroler Heimat“
8. Bericht Kassenprüfer und Entlastung des Präsidiums
9. Grußworte der Ehrengäste
10. Behandlung eingegangener Anträge und Ehrungen
11. Vorschau auf das Vereinsjahr 2020 (nächste Veranstaltungen, Zeitung, etc.)
12. Diskussion zu Dokumentationszentrum Jenbach und Jugendarbeit
13. Vereinshandbuch, Allfälliges

Änderungen im Ablauf der Tagesordnung vorbehalten!

Der Präsident

Helmuth Angermann e.h.

Die Schriftführerin

Christine Stieger e.h.

In unserer Zeitung

„Südtiroler Heimat“

und auf unserer Homepage

www.verband-der-suedtiroler.at

erfahren Sie alles Wissenswerte

über unser Vereinsleben in ganz Österreich!

Wir freuen uns über jede Spende!

Mitteilungen

der Landesverbände



Oberösterreich

Linz

Jahreshauptversammlung der Südtiroler in Linz

Am 17. Jänner 2020 hielt der Zweigverein der Südtiroler in Linz seine Jahreshauptversammlung ab, die von unserer Obfrau Berta Dullinger eröffnet wurde.



Steyr

74. Jahreshauptversammlung

Am 09. Februar 2020 fand im Gasthaus Zöchling die 74. Jahreshauptversammlung des ZV der Südtiroler in Steyr statt.

Eröffnet wurde die JHV mit dem Bozner Bergsteigerlied. Obmann Kons. Reg.-Rat Anton Obrist konnte zu seiner Freude über 80 Mitglieder und als Ehrengäste Kons. Bürgermeister Gerald Hackl mit seiner Gattin Monika, Vizebgm. Willi Hauser, Vizepräsident des GVS LO Kons. Helmut Lüttge und das Ehrenmitglied Josef Seppi herzlich begrüßen.

Nach dem Feststellen der Beschlussfähigkeit wurde anschließend in einer Gedenkminute der Vorstorbenen gedacht. Es folgten der Kassabericht unseres Kassiers Alfred Gütlbauer sowie eine Zusammenfassung des Veranstaltungskalenders durch Obfrau Dullinger.

Nach dem Bericht des Kassaprüfers Werner Deutsch konnte der Vorstand entlastet werden.

Nach den Grußworten von Landesobmann Kons. Helmut Lüttge und der Abschlussrede der Obfrau ging es zum gemütlichen Teil über, mit den unwiderstehlichen Schaumrollen unserer Frau Gertrude Süss.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abhaltung einer Gedenkminute für unsere Verstorbenen, Aldo Brunner und Waltraud Öhlinger, folgten der Tätigkeitsbericht 2019 durch den Obmann sowie der Kassabericht von Helga Schwarz, der Kontrollbericht von Friederike Obrist und die einstimmige Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes.

Vizepräsident LO Kons. Helmut Lüttge überbrachte die Grüße von Präsident Helmut Angermann und EO Kons. Karl Haider. Er hob die Leistungen des ZV Steyr sowie die große Anzahl der anwesenden Mitglieder hervor und würdigte die vielen Veranstaltungen, besonders aber die jährliche Abhaltung der Herz-Jesu-Messe. Überdies gab er einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben des Landesverbandes und bedankte sich abschließend beim Obmann und dem Vereinsvorstand für die geleistete Arbeit.

Lobende Worte gab es auch vom Bürgermeister der Stadt Steyr, Gerald Hackl. Er betonte, dass er sich im Kreis der Südtiroler in Steyr auf Grund der positiven Stimmung sehr wohl fühle und er daher, wenn immer es seine Zeit erlaubt, gerne zu unse-





ren Veranstaltungen komme. Darüber hinaus sei er auch stolz, Mitglied des Vereines zu sein. Erstaunlich sei für ihn auch, dass so viele Mitglieder an einem wunderschönen Sonntagnachmittag zur Jahreshauptversammlung kommen. Auch der Brauch des Maronibratens am Stadtplatz im Rahmen der Schmiedeweihnacht sei eine vorbildliche Veranstaltung. Er bedankte sich namens der

Stadt für das ehrenamtliche Engagement der Funktionäre, hob das große Angebot für die Mitglieder hervor und wünschte weiterhin viel Erfolg. Geehrt wurden: Herr Horst Schmid mit dem Verbandsabzeichen in Silber für die 20-jährige Mitgliedschaft sowie Frau Maria Meierhofer und Frau Brigitte Spitzl mit dem Verbandsabzeichen in Gold für die 25-jährige Mitgliedschaft.

Besonders geehrt wurde Frau Eleonore Michlmayr, eine geborene Südtirolerin aus Brunn- eck, für die 60-jährige Mitgliedschaft. Ihr wurde eine Ehrenurkunde mit Dank und Anerkennung überreicht. Die Damen erhielten zusätzlich eine Bonbonniere, der Herr eine Flasche Südtiroler Grauvernatsch. Der offizielle Teil der 74. JHV wurde mit der OÖ Landes- hymne „Hoamatland“ be- endet.



Salzburg

Bischofshofen

Alle Gute zum Geburtstag!

Unlängst durften wir mit un- serer Franziska Kreuzberger ihren 60. Geburtstag feiern. Unsere Franziska ist eigentlich zufällig zum Verein gestoßen

und hat seit ihrem Eintritt mehrere wichtige Aufgaben übernommen. Sie hält unse- re Vereins-Chronik in Form eines Fotoalbums in Schuss, sie hat viele Jahre bei der Herstellung von handge- machten Tombolapreisen für den „Tanz in Tracht“ die Leitung übernommen, jedes Jahr dürfen wir uns über ihre selbstgebastelten Muttertags- karten und Weihnachtskar- ten freuen und wenn Not an der Frau ist, hilft sie gerne mit. Bei unseren Ausrückun- gen ist sie immer dabei, wenn es ihr Hobby zulässt. Franzi und ihr Mann Sepp teilen nämlich eine große Leidenschaft, das Bereisen ferner Länder.

Liebe Franzi, wir wünschen dir alles Gute, komme immer wieder gesund von deinen Reisen nach Hause und er- halte dir deine Fröhlichkeit, dass du noch oft mit deiner Familie und mit uns viele lustige Stunden verbringen kannst.

Eine Abordnung vom Verein ließ sich nicht vom starken Schneefall abhalten und be- suchte das Geburtstagskind. Vielen Dank dir und Sepp für die tolle Bewirtung, wir hatten sehr viel Spaß und die Füße blieben in den von dein- em Schwiegervater selbst- gemachten Strohpataschen schön warm.



Salzburg-Stadt

Jubiläums-Dreikönigswanderung der Bezirksstelle Salzburg-Stadt

Am 6. Jänner trafen sich 25 Mitglieder am Kapitelplatz zur 10. Wanderung über den Mönchsberg. Es war sehr kalt aber schön. Auch unser Landesobmann Robert Stiborek und die Bezirksobfrau von Hallein Gerti Feurstein wanderten mit. Im Anschluss kehrten wir ins Bräustübl Mülln auf ein gutes Bier ein.



Kegelpartie

Am 25. Jänner 2020 trafen sich 20 Kegler und Keglerinnen zum lustigen Kegeln.

Sogar zwei Gäste konnten wir begrüßen:
Dagmar Goldnagl aus Niederösterreich und deren Cousine Franzesca aus Brixen in Südtirol.

Es wurde ein schöner und lustiger Abend.



74. BALL DER SÜDTIROLER im Brauhaus Graz-Puntigam am 11. Jänner 2020

Unter den Ballgästen konnten viele Ehrengäste wie Bundesrat Ernest Schwindsackl in Vertretung von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Gemeinderat Harry Pogner als Vertreter von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, Bezirksvorsteher Helmuth Scheuch mit Gattin, Bezirksrätin Monika Mencigar sowie eine Gruppe des Chors der Kärntner in Graz und der Pfarre Don Bosco begrüßt werden. Ebenso eine große Geburtstagsrunde mit Frau Dr. Sybilla Bernhard und viele Freunde der Familien Dr. Gerhard Gödl und Dr. Leo Gögele. Nicht zu vergessen die Südtiroler Hochschülerschaft, die in großer Zahl den Auftanz mit dem Tanzmeisterpaar Rebecca und DI Christian Pedratscher unter der Führung von DI Christian Bretterhofer und der Südtiroler Tanzgruppe gestaltete.

Die „Ortwein-Band“ unter der Leitung von DI Dr. Manfred Kniepeiss spielte bei dem überraschend gut besuchten Ball zum Tanz grandios und mitreißend auf. Den Höhepunkt um Mitternacht bildete ein Harmonikaspieler, alle Gäste waren eingeladen beim offenen Volkstanzen mitzumachen, da konnte man nicht einfach sitzenbleiben.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die auf freiwilliger Basis ihre Freizeit für die umfangreichen Vorarbeiten und Proben zur Verfügung stellten. Den Besuchern hat es sichtlich so gut gefallen, dass sie selbst beim Abschlusskreis dieses unvergesslichen Abends mitmachten.







Steiermark

Graz

Unser ältestes Vereinsmitglied, Fr. Anna Degasperi geb. Holzknecht aus Schlanders, feierte mit Tochter und Enkelin ihren 99. Geburtstag.

Wir gratulieren recht herzlich.



Obersteiermark

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

am Samstag, 21. März 2020, 14:00 Uhr
GH Riegler, Bruck/M.

- Begrüßung und Gedenken an verstorbene Mitglieder
- Bericht des Obmanns über das Vereinsjahr 2019
- Kassagebarung und Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes
- Ehrung langjähriger Mitglieder und Funktionäre
- Allfälliges

Wir laden Euch herzlich ein, an der heurigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahl teilzunehmen und im Anschluss bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen zu lassen.



Nachruf

Wolfgang Bräuer

02.05.1963 – 12.01.2020

Der Zweigverein Obersteiermark des Bundes der Südtiroler in der Steiermark gibt zu tiefst betroffen vom Ableben unseres Schriftführers Herrn Wolfgang Bräuer Nachricht.

Wolfgang Bräuer wurde 1963 in Leoben als Sohn von Charlotte und Albert Bräuer geboren. Frau Bräuer, eine gebürtige Boznerin, kam in den letzten Optionstagen 1940 in die Steiermark und war auch Gründungsmitglied der Bezirksgruppe Obersteiermark.

Wolfgang wuchs in St. Michael in der Obersteiermark auf und erlernte nach der Schulzeit zuerst das Handwerk des Maurers, bevor er beim Bundesheer als Sanitäter eingesetzt wurde und diesem Beruf auch danach treu blieb.

Durch weitere Schulungen war er dann als Operationsassistent in Krankenhäusern in Wien, Graz und Mürzzuschlag tätig. Zuletzt war er als Zusteller und Taxifahrer wieder in St. Michael tätig.

Wolfgang Bräuer war seit seiner Kindheit mit der Bezirksgruppe verbunden. Seit Bildung der Trachtengruppe durch Herrn Hofstetter, seinem Onkel, war er deren geschäftsführender Obmann, er war Fahnen Träger der Bezirksgruppe und Obmann-Stellvertreter. Seit der Vereinsgründung 2017 war er im Zweigverein als Schriftführer und Reiseleiter für unsere Kulturfahrten tätig.

Wir verlieren mit Wolfgang Bräuer nicht nur ein umtriebigen und allzeit einsatzbereites Vorstandsmitglied, sondern auch einen lieb gewordenen Freund und Landsmann.

Mit landsmännischen Grüßen verabschieden wir uns von ihm – Dem Land Tirol die Treue!

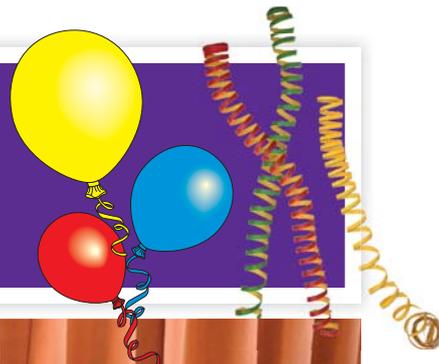


Tirol

Innsbruck Stadt und Land

Am 01.02.2020 feierten wir unseren Faschingshoangart mit vielen Mitgliedern und Gästen.

Es wurde getanzt und gelacht bis spät am Abend. Ein Höhepunkt war, wie jedes Jahr, die Tombola mit vielen schönen Preisen.



Kitzbühel

Sportschießen!

Zu unserem Monats-Hoangart am Mittwoch, 4. März 2020, treffen wir uns um 14 Uhr zum geselligen Luftgewehr-Schießen im Vereinsheim der Schützengilde, Pfarrau 1, bei der Pfarrkirche.

Erster, zweiter und dritter Rang bekommen einen kleinen Preis und der Letzte ein Wurstkranzl. Auf rege Teilnahme hofft der Vorstand vom „Verein der Südtiroler in Kitzbühel“!

VEREIN DER SÜDTIROLER KITZBÜHEL

EINLADUNG
zur 74. Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen

am Samstag 21. März 2020 um 14 Uhr
im Saal vom Hotel Tiefenbrunner!

Anschließend gemütlicher Nachmittag.

Der Ausschuss ersucht um rege Teilnahme.

Kufstein

VERBAND DER SÜDTIROLER
ZWEIGSTELLE KUFSTEIN/WÖRGL**EINLADUNG**

Liebe Landsleute,

am Samstag, den 4. April 2020 um 14.00 Uhr

findet im Gasthaus Felsenkeller unsere

Jahreshauptversammlung

statt.

TAGESORDNUNG

- Begrüßung der Mitglieder und Ehrengäste
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Gedenken an die Verstorbenen
- Kurzprotokoll der letzten Jahreshauptversammlung
- Tätigkeitsbericht des Obmannes 2019
- Kassabericht
- Entlastung der Kassierin
- Ehrungen
- Grußworte der Ehrengäste
- Programmablauf für das Jahr 2020
- Allfälliges

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

euer Obmann
Engelbert Raffener

Maria Beiler
(Schriftführerin)

P.S. Änderungen der Tagesordnung sind dem Vorstand vorbehalten.



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation

Aus unserer Hand

REZEPTE und IDEEN**Mein Bauernbrot****Zutaten:**

- 100 g Weizenmehl
- 400 g Weizenvollkornmehl
- 500 g Roggenvollkornmehl
- 1 EL Fenchel
- 1 TL Zucker
- 20 g Salz
- 1 EL Anis
- 1 TL Koriander
- 2 EL Brotklee
- 1 EL Kümmel jo
- 2 EL Öl
- 50 g Germ
- ca. 1 l lauwarmes Wasser

Zubereitung:

Roggenvollkorn und Weizenvollkorn frisch mahlen, alle Mehlsorten miteinander mischen, in eine große Schüssel geben. Die Gewürze mahlen oder zerkleinern und mit dem Salz unter das Mehl mischen. In der Mitte eine Mulde machen und in der Mulde das Dampfl zubereiten (den Germ einbröseln, einen Teelöffel Zucker dazugeben und mit lauwarmem Wasser verrühren. Mit wenig Mehl bedecken und zugedeckt an einem warmen Ort ca. 15 min. gehen lassen.) Wenn das Dampfl gegangen ist, das übrige Wasser mit Öl gemischt dazugeben und alles zu einem weichen geschmeidigen Teig schlagen. Mit dem Rührgerät oder Kochlöffel schlagen, bis der Teig glatt ist und Blasen wirft. Mit Mehl leicht bestäuben und zugedeckt an einem warmen Ort ca. 45 min. gehen lassen. Aus dem gegangenen Teig mit einer Teigkarte gleichmäßige runde Brote abstechen, in Mehl wälzen und auf einem bemehlten Backblech oder Tuch nicht zugedeckt gehen lassen, bis sich auf dem Brot Risse bilden und die Brote die doppelte Größe haben. Im vorgeheizten Backrohr bei ca. 250-260 Grad backen.

Rezept von Maria Stofner Gross



Vorarlberg

Dornbirn

Jahreshaupt- versammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 31. Jänner im Kolpinghaus Dornbirn konnte die Obfrau Anni Kofler als Ehrengäste Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und Stadträtin Marie-Louise Hinterauer, GVS-Präsident Helmut Angermann, LO Helmut Schenk, LO-Stv. Patrizia Karg, die Obmänner von Bregenz Gottfried Verdorfer und von Feldkirch Siegfried Feuerstein samt Abordnungen sowie 64 Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich begrüßen.

Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gab die Obfrau Anni Kofler einen Überblick über die geleistete Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Sie bedankte sich beim Ausschuss für die Mitarbeit,



beim GVS, dem Landesverband, den Bezirksstellen für die Unterstützung und das gute Miteinander sowie bei den Mitgliedern für die regen Besuche der Veranstaltungen.

Resi Böckle brachte den Kassabericht zur Kenntnis; auf Antrag der Kassaprüfer erfolgte die Entlastung der Kassierin und des Vorstandes einstimmig.

Die Neuwahlen wurden von Präs. Helmut Angermann durchgeführt. Obfrau Anni Kofler legte ihr Amt nieder und trat aus dem Vorstand zurück und Heidi Pedevilla wurde als neue Obfrau und Wolfgang Niedermaier als Stellvertreter und der gesamte Vorstand einstimmig gewählt.

Helmut Angermann und der Vorstand verabschiedeten sich von Anni Kofler mit Blumen und großem Dank für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Heidi Pedevilla nahm die Wahl an und bedankte sich hiermit für das entgegengebrachte Vertrauen und beim gesamten Vorstand für die



Bereitschaft, sie tatkräftig zu unterstützen. Es folgte die Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen im neuen Vereinsjahr.

Schriftführerin Rosa Schwendinger wurde von Helmut Angermann für ihre unermüdliche Vereinsarbeit mit dem Ehrenzeichen des Ge-

samtverbandes der Südtiroler in Österreich geehrt.

Präs. Helmut Angermann und LO Helmut Schenk

richteten einige Grußworte an die Versammlung, dankten dem Vorstand für seine Arbeit und wünschten dem neuen Vorstand für das neue Vereinsjahr alles Gute. In ihren Grußworten betonte Fr. Bürgermeisterin Andrea Kaufmann die Verbundenheit der Südtiroler mit dem Land Vorarlberg und der Stadt Dornbirn.

Die Jahreshauptversammlung wurde mit einem Jahresrückblick in Bildern von Alfred Brunold von den Anwesenden mit viel Applaus belohnt und geschlossen.

Das Duo Ernst und Dietmar und der Auftritt der Kindergarde Kehlegg ließen den Abend gemütlich ausklingen.



Vorschau Veranstaltungen 2020:

18. März 2020:
Frühjahrs-Hoangart im Kolpinghaus Dornbirn

13. Mai 2020:
Halbtagesausflug

21. Juni 2020:
Herz Jesu Feier, Franziskanerkloster Dornbirn

16. September 2020:
Herbst-Hoangart im Kolpinghaus Dornbirn

17. Oktober 2020:
Törggelen Südtirol

14. November 2020:
Gedenkmesse Franziskanerkirche Dornbirn

12. Dezember 2020:
Weihnachtsfeier im Kolpinghaus Dornbirn

VERBAND DER SÜDTIROLER
Bezirksstelle Dornbirn

Einladung zum
FRÜHJAHRSHOANGART
am Freitag, den 20. März 2020 um 15.00 Uhr
im Kolpinghaus Dornbirn.

Wir laden alle Mitglieder und Freunde recht herzlich ein und freuen uns, mit euch einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Verband der Südtiroler Dornbirn
Heidi und Team

VORANZEIGE
HALBTAGESAUSFLUG
am 13. Mai 2020

Feldkirch-Bludenz

Gelungene Faschingsfeier

Am 11. Januar 2020 konnte Obmann Siegfried Feuerstein, trotz Kaiserwetter, über 40 Faschingsbegeisterte begrüßen, darunter auch Mitglieder aus den Zweigvereinen Dornbirn und Bregenz unter der Führung von LO Helmut Schenk.

Im altherwürdigen Bräugasthaus Löwen in Tisis sorgten unermüdliche Frauen des Vereins für ein herrliches Torten- und Kuchenbuffet.

Mehrere lustige Einlagen sowie die musikalische Umrahmung durch „Didi“ ließen die Stimmung steigen. Fleißig genutzt wurde auch die Tanzfläche und die Polonaise riss viele Fröhliche von den Sitzen.

Auch hungrige Mägen und durstige Kehlen kamen dabei nicht zu kurz, hatte das Löwen-Team doch bestens vorgesorgt.

Ein herzliches „Danke“ allen Geselligen, die sich diese Gelegenheit nicht entgehen ließen und auch all jenen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



VERBAND DER SÜDTIROLER IN VORARLBERG
Bezirksstelle Feldkirch-Bludenz

Einladung zur 44. Jahreshauptversammlung

Samstag, 14. März 2020 um 15.00 Uhr
Bräugasthof Löwen in Feldkirch-Tisis

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenkminute für die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder
3. Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung (liegt zur Einsicht auf)
4. Bericht des Obmannes (Jahresablauf)
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Kassaprüfer (Entlastung des Kassiers und der Vereinsleitung)
7. Vorschau auf das laufende Vereinsjahr (u.a. Details zu den Ausflügen)
8. Veranstaltungen der Vereine Dornbirn und Bregenz
9. Allfälliges
10. Grußworte der Gäste

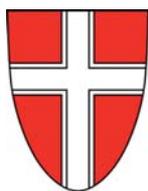
Anschließend wird das abgelaufene Vereinsjahr, wie Veranstaltungen und Ausflüge, in Bildern präsentiert.

Wir laden alle Mitglieder, FreundInnen und GönnerInnen Südtirols recht herzlich zur Jahreshauptversammlung ein und freuen uns auf Euch. Ihr bekundet damit Euer Interesse am Verband und an der Tätigkeit des Ausschusses.

Wer kann, kommt bitte in der Tracht!

Mit freundlichen Grüßen
Obmann Siegfried Feuerstein mit Vorstand





Wien

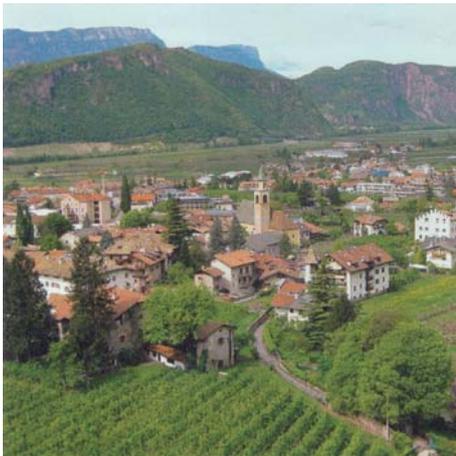
Tirolerball: Rauschendes Fest in prunkvollem Rahmen

Spektakuläre Inszenierung
des Lienzer Talbodens auf
dem Wiener Parkett.

Es war eine Ballnacht der Superlative, die von 11. auf 12. Jänner in den Prunkräumen des Wiener Rathauses über die Bühne ging, maßgeblich gestaltet von Abordnungen und musikalischen Botschaftern der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Für eine Nacht übernahmen die Tiroler – angeführt von Landeshauptmann Günther Platter – das Zepter in der Bundeshauptstadt, tanzten und spielten beim Tirolerball 2020 auf, zeigten sich traditionell und modern, festesfreudig und musikalisch in einer perfekten Choreografie, die seit Monaten vorbereitet wurde. Unter die Ehrengäste und eine große Osttiroler Delegation mischte sich politische Prominenz wie Doris Bures, Ingrid Felipe und Margarete Schramböck.

Ein großes Dankeschön an die Organisatoren rund um Obmann Hannes Baumgartner vom Tirolerbund in Wien.





Kulturwoche – Südtirols Süden und Trentino vom 26. April bis 3. Mai 2020 mit Erich Achmüller

Untergebracht im Biohotel Kaufmann in Auer, werden Ausflüge nach Kaltern, Tramin, Kurtatsch, Margreid, auf den Nonsberg, zum Gardasee, nach Aldein und Gummer unternommen.

Preis:

710 Euro pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension
800 Euro pro Person im Einzelzimmer mit Halbpension

Für weitere Informationen:

Südtiroler in der Welt, suedtiroler-welt@kvw.org
oder 0039 0471 309176

Radwoche – rund um Sterzing vom 7. bis 14. Juni 2020 mit Georg Daverda

Dieses Jahr erkunden wir Sterzing und die umliegenden Täler. Wir radeln entlang des bekannten Fernradwegs zum Brenner. Wir erkunden das Ridnauntal bis zum Bergbaumuseum, das sich ganz am Ende des Tales befindet. Wir fahren durch das wunderschöne Pflerschtal, entlang der Uferpromenade bis St. Anton. Auch eine Burgtour entlang des Radwegs nach Wiesen/Pfitsch bis zur Burg Sprehenstein, weiter über Burg Reifenstein bis nach Mareit bis zum Schloss Wolfsturn steht auf unserem Programm. Ein besonderes Erlebnis wird die Fahrt nach Franzensfeste, wo wir einen Blick direkt in den Brennerbasistunnel werfen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Zeitraum: vom 7. bis 14. Juni 2020

Preis:

590 Euro pro Person im Doppelzimmer
695 Euro pro Person im Einzelzimmer

Für weitere Informationen:

Südtiroler in der Welt, suedtiroler-welt@kvw.org
oder 0039 0471 309176



BUCHTIPP

Georg Lembergh | Brigitte Maria Pircher
Das versunkene Dorf

In den 1940er Jahren spielt sich im Vinschgau eine Tragödie ab: Fast über Nacht werden die Dörfer Graun und Reschen durch ein staatliches Stauseeprojekt unter Wasser gesetzt. Als der Elektrokonzern Montecatini das Becken, in dem die Dörfer stehen, erstmals probeweise und ohne Vorwarnung flutet, leben die meisten Menschen noch in ihren Häusern. Ihrer

Lebensgrundlage beraubt, verlassen die Einwohner Haus und Hof und ziehen in die hastily neu errichteten Dörfer oder weiter fort. Wer keine Bleibe hat, wird übergangsweise in Baracken untergebracht.

„Das versunkene Dorf“ erkundet die Ereignisse rund um die Seestauung und spürt den menschlichen Schicksalen nach: Wie sind

die „Hinausgewässerten“ mit Ungerechtigkeit, Heimatverlust und Neuanfang zurechtgekommen? Was bleibt, ist der Turm im See: Für die einen ein Kuriosum mit touristischem Potenzial, für die Vertriebenen ein Mahnmal, das sie täglich an ihren Verlust erinnert.

**Georg Lembergh
Brigitte Maria Pircher
DAS VERSUNKENE DORF**
Hardcover
21 x 26,5 cm | 256 Seiten
€ 28,00

ISBN: 978-88-7283-593-7
Edition Raetia 2019



Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

OBERÖSTERREICH

In Fischlham: Reinhold Topf aus Lambach (71).

In Haid: Maria Fellingner aus Linz (71).

In Linz: August Asanger aus Linz (84), EM Hofrat Dr. Dietmar Assmann aus Linz (83), Alois Kapeller aus Wolsegg (85), Elisabeth Schober aus Meran (91).

In Sierning: Josef Kastlunger aus Brixen (85).

In Steyr: Rosemarie Etzeltorfer aus St. Ulrich/Steyr (79), Antonia Kirchstetter aus Linz (85), Elisabeth Mayrbäurl aus Steyr (72), LR. Ing. Hermann Reichl aus Steyr (83), Elfriede Reisinger aus Truden (88), RR. Ing. Klaus Rösner aus Steyr (72), Claudia Thurner aus Steyr (50), Walter Watschinger aus Brixen (87), Anna Zöchling aus Sandl (82).

In Vöcklabruck: Gertrud Kieninger aus Fürth im Wald (79).

In Wels: Sabine Diplinger geb. Astleitner aus Wels (50), Franz Hammerschmiedt aus Wels (75), Gisela Oberperfler aus Wels (80), Werner Predl aus Wiener Neudorf (78).

SALZBURG

In Bischofshofen: Angela Kaserbacher aus Tesselbrunn (76), Ingeburg Kritzinger aus Köstendorf (78), Adolf Kritzinger aus Völs am Schlern (80), Frieda Tevini aus Wiesen (87).

In Elsbethen: Bertha Linner aus Zams (84).

In Hallein: Ingeborg Atzelberger aus Hallein (71), Franz Beinsteiner aus St. Gilgen (72), Hedwig Burggasser aus Bergheim (82), Christine Bürgler aus Hallein (73), Vol-

ker Hörning aus Jena (50), Renate Mayer (77), Anneliese Temel aus Hallein (73), Mathilde Tusak aus Fornach (71), Gertraud Winterleitner (85).

In Salzburg: Erna Dirisamer geb. Urthaler aus Kastelruth (80), Theresia Dollmann geb. Boy aus Darabuc/SLO (80), Maria Pirhofer geb. Mayer aus Oberkreuzstetten (94), Gerti Schinagl aus Ostermiething (75), Hermann Schranzhofer aus Sillian (74).

In Schwarzach im Pongau: Rosa Neuschmied geb. Gruber aus Lana (90).

In St. Johann im Pongau: Christine Berger aus St. Johann im Pongau (74), Ehrentraud Langegger geb. Schmid aus Meran (88), Maria Unterweger geb. Promegger aus Großarl (79).

STEIERMARK

In Bruck an der Mur: Alfred Platzer aus Schlanders (81).

In Fronleiten: Ingrid Thurner (65).

In Graz: Alois Anesi aus Leifers (87), Wanda Blaindorfer geb. Cainelli aus Bozen (84), Rudolf Kainz (70), Karla Kraxner aus Graz (73), Josef Kuntner aus Bozen (82), Alfred Lercher aus Graz (78), Maria Luise Malessardi geb. Pittner (70), Ida Maurer geb. Romen aus Leibnitz (78), Hartwin Millneritsch aus Graz (81), Kurt Moriggl aus Meran (79), Margareta Prisching (72), Hildegard Schwetz geb. Dallabona aus Bozen (92), Sonja Tezzele geb. Steinegger (84), Christine Tomaselli (80), EM Martha Topf geb. Felicetti aus Gries (96), Karl Winkler (82).

In Hart bei Graz: Johanna Jaritz geb. Feldhofer aus Graz (76).

In Kapfenberg: Anna Huber

geb. Mittermair aus Sand in Taufers (91).

In Knittelfeld: Walter Felderer aus Villach (76).

In Krottendorf: Alma Egger aus Rohrbach (86).

In Leoben: Erwin Thurnwalder aus Meran (94).

In Niklasdorf: Karl Egger aus Bozen (88), Gisela Oberer aus Brixen (83).

In Pirka/Windorf: Fritz Paulmichl (76).

In Trofaiach: DI Knut Nöselthaller aus Leoben (77).

In Unterpremstätten: Renate Rinner geb. Pedratscher aus Graz (65).

TIROL

In Aurach: Fritz Peternell aus Salzburg (78).

In Hall: Maria Poguter geb. Kili aus St. Lorenzen (88).

In Imst: Oswald Rabanser aus St. Sigmund (89).

In Innsbruck: Adele Amann aus Inzing (93), Josefine Bergmoser geb. Mair aus Bruneck (99), Helmut Diel aus Innsbruck (77), Karin Eppacher geb. Gartner aus München (79), Dr. Volkhard Erlacher (80), Konrad Fill aus Kastelruth (89), Frieda Gunz geb. Rier aus Innsbruck (80), **Maria Kompatscher geb. Alfreider aus Bozen (103)**, Dr. Reinhard Kröss aus Zams (72), Josefine Mayr geb. Malleier aus Partschins (73), Paula Pegenauf geb. Alfreider aus Pufels (92), Waltraud Pranter aus Bozen (83).

In Jenbach: Adolf Pichler (79), Erich Wilhelm aus Terlan (88).

In Kirchberg in Tirol: Adolf Moser aus Kirchberg (79), Jakob Nocker aus Kirchberg (73), Alois Ralser aus Kirchberg (55), Annemarie Schranzhofer geb. Exenberger aus Kitzbühel (78).

In Kirchbichl: Agnes Innerhofer geb. Rott aus Söll (75).

In Kitzbühel: Helene Demmer geb. Fürhapter aus Kössen (83), Maria Gianmomena geb. Zelger aus Welschnofen (94), Dr. Vitus Grünwald aus Kitzbühel (72), Gottfried Huber aus Kitzbühel (72), Primus Koidl aus Kundl (78), Alois Landegger aus Kitzbühel (82), Wilma Maier geb. Zischg aus Kitzbühel (79), Brigitte Monitzer geb. Bergmann aus Klein St. Paul (74), Paula Prasser aus Ried i. OÖ (92), Apollonia Ritter geb. Obermoser aus Aurach (89), Norbert Tabernar aus Kitzbühel (60), Ursula Wieser geb. Niederkofler aus Prettau im Ahrntal (80), Helga Wirths geb. Pedevilla aus Berlin (78), Maria Zössmayr geb. Feichter aus Söll (72).

In Kufstein: Erna Decassian geb. Wimmer aus Pastetten/Erding (78), Rudolf Steiner aus Kufstein (76).

In Landeck: Maria Kircher aus Landeck (81), Dr. Andreas Praxmarer aus Zams (60).

In Lermoos: Hanni Mott aus Lermoos (71).

In Niederndorf: Cäcilia Weber geb. Bichler aus Scheffau (81).

In Öztal-Bahnhof: Josef Pfitscher aus Moos im Passeier (86).

In Patsch: Maria Ilmer geb. Schrott aus Lengstein (78).

In Pfunds: Agnes Hangl aus Imst (72), Gottfried Hangl aus Feffernitz (79).

In Pians: Ignaz Theiner aus Graun (83).

In Reutte: Roland Hauser aus Füssen (35), Rudolf Kätzler aus Lahn (81).

In Schwaz: Herbert Falkensteiner aus Ehrenburg (79).

In Sistrans: Alois Kostner aus Völs am Schlern (81).

In St. Johann in Tirol: Maria

Harasser aus St. Johann (60), Ernst Hasenauer aus Mittersill (70), Marianne Hasenauer geb. Schroll aus St. Johann (71), Klara Tschugg geb. Holzer aus Gries am Brenner (87).

In Stanz: OStR. Prof. Ingo-mar Öhler aus Zams (78).

In Vomp: Elisabeth Lintner geb. Tessadri aus Bozen (82).

In Zams: Margarethe Nicolussi geb. Wagner aus Dalaas (82), Irene Schöpf geb. Hertel aus Bruneck (77), Dipl.Päd. Nina Maria Sordo aus Wien (50), Johanna Überbacher aus Bozen (81).

VORARLBERG

In Bludenz: Ingrid Purtscher aus Bludenz (73).

In Bregenz: Helmut Conci (80), Fridolin Erath (79), Josefina Federspiel (84), Emma Geier (92), Brigitte Gudauner (74), Maria Heiss (75), Sieglinde Karg (81), Marisa Montel (72), Alfred Pichler (92), Bianca Schenk (40), Helga Stanger (71), Erika Verdorfer aus Mellau (75), Komm.Rat Engelbert Wiedl (71), Klara Wohlfarter (85).

In Dalaas: Roswitha Hartmann (77).

In Dornbirn: Kunigunde Bachmann geb. Stefaner aus Bozen (87), Dr. Hubert Bertolini (71), Emma Brunold (81), Lorenz Forti (78), Josef Haugeneder (82), Edith Kleinknecht (81), Walter Köchl (82), Ida Nogler (89), Christl Prock (73), Walter Putzer (76), Erna Ribic aus Deutschlandsberg (86), Anna Wehinger (87).

In Feldkirch: Klaus Arlanch aus Vahrn (84), Jürgen Bettinazzi aus Wien (77), Dr. Leonhard Paulmichl aus Stils (82), Wilma Peiskar aus Lustenau (91).

In Fussach: Josefa Arnoldi geb. Unterkircher (87).

In Götzis: Ernestine Prugger (83), Fritz Raffener (75), Josef Senoner (73).

In Hard: Sieglinde Depasperi (80), Nadine Guderjahn aus Bregenz (35), Resi Pircher (88).

In Hocht: Albert Hämmerle (84), Eduard Pircher (87).

In Hohenems: Reinhilde Köb (88), Rotraud Ploner (80), Johann Tanzer (76).

In Hörbranz: Martha Bernhart (86).

In Lauterach: Paula Leimegger (82).

In Lochau: Hedwig Lorenz (79), Irmgard Pehr (77), Ingrid Schmid aus Innsbruck (79), Helga Traugott aus Bozen (82).

In Ludesch: Albert Vonblon aus Bludenz (73).

In Lustenau: Elisabeth Grabher aus Schlanders (87).

In Rankweil: Paul Fulterer aus Völs (85), Monika Kolisch aus Hohenems (71), Friederike Manahl aus Innichen (85), Erika Mayr aus Innsbruck (77), Karl Windisch aus Sarns (88).

In Satteins: Ferdinand Schwarz aus Glurns (93).

In Schlins: Annemarie Malin aus Schlins (73).

In Sulz-Röthis: Ruth Collini aus Zams (79).

In Wolfurt: Oswald Geissler (81).

In Zwischenwasser: Alwin Häle aus Götzis (80), Sigrid Häle aus Rankweil (78), Anna Mierer aus Karneid (93).

SCHWEIZ

In Zürich: DDr. Petra Schneebauer aus Lambach (55).

DEUTSCHLAND

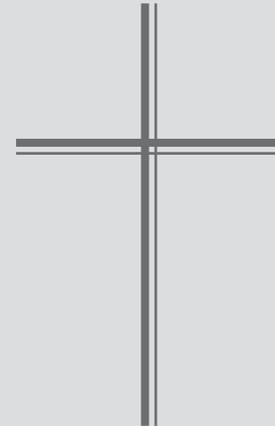
In München: Leonhard Dengler (88), Helene Kufner (94), Johann Larcher (84), Josefa Sprenger (99).

In Stuttgart: Paula Grob (94).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Algund: Maria Malleier (78).

In Bozen: Dr. Michl Laimer aus München (55), Dr. Albrecht Plangger aus Graun (60), Dr. Josef Stricker (81), LH-Stv. Dr. Christian Tommasini aus Leifers (45).



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

OBERÖSTERREICH

In Linz: Gottfried Amort aus Baumgartenberg (70).

In Steyr: Waltraud Öhlinger geb. Bernhaider aus Steyr (81).

In Wels: Maria Schweitzer aus Haag (67).

OSTTIROL

In Lienz: Peter Aussersteiner (98).

TIROL

In Landeck: Edmund Lenk aus Meran (94).

VORARLBERG

In Dornbirn: Heinrich Ammon (85).

In Götzis: Anna Metzler (90).

In Hard: Heinrich Laner (79).

In Satteins: Luise Amann aus Untermais (94).

SCHWEIZ

In Winterthur: Annelies Nikolussi-Moz (76).

DEUTSCHLAND

In Heimstetten: Irma Lang (75).

*...und überall sind Spuren
deines Lebens...*

Veranstaltungen

- Sa. 4.3.** **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Luftgewehr-Schießen im Vereinsheim der Schützengilde, Pfarrau 1, um 14 Uhr
- Do. 5.3.** **Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Jahreshauptversammlung mit Hoangart in Zams, Jägerhof um 14 Uhr
- Do. 5.3.** **Südtiroler in der Welt**
Vollversammlung „Südtiroler in der Welt“
im Kulturheim Gries bei Bozen bis 08.03.2020
- Sa. 7.3.** **Verband der Südtiroler in Hallein**
Preiswatten in Hallein, GH Esswerk, ab 13 Uhr
- Fr. 13.3.** **GVS und Tirolerbund in Wien**
GVS-Jahreshauptversammlung in Wien bis 15.03.2020
- Sa. 14.3.** **Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz**
Jahreshauptversammlung in Feldkirch-Tisis, G Löwen, ab 15 h
- Fr. 20.3.** **Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Frühjahrs-Hoangart im Kolpinghaus Dornbirn um 15 Uhr
- Sa. 21.3.** **Bund der Südtiroler in der Obersteiermark**
Jahreshauptversammlung in Bruck/Mur, GH Riegler, um 14 Uhr
- Sa. 21.3.** **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Jahreshauptversammlung in Kitzbühel, GH Tiefenbrunner, um 14 Uhr
- So. 22.3.** **Sängervereinigung Wolkensteiner**
Oberländer Sänger- und Musikantentreffen in Zirl ab 15:30 Uhr
- Sa. 28.3.** **Bund der Südtiroler in Graz**
Jahreshauptversammlung in Graz, Pfarre St. Johannes
- Sa. 4.4.** **Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Jahreshauptversammlung in Kufstein, GH Felsenkeller, um 14 hUhr
- So. 5.4.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Trachtenschau am Ostermarkt beim Goldenen Dachl um 15 Uhr
- Do. 9.4.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Tirtl-Verkostung am Ostermarkt beim Goldenen Dachl ab 14 Uhr
- Mi. 15.4.** **Verein der Südtiroler in Reutte**
Jahreshauptversammlung in Breitenwang, Moserhof, um 14 Uhr
- Do. 16.4.** **Verein der Südtiroler in Schwaz**
Der Frühling lockt...
- Fr. 17.4.** **Verband der Südtiroler in Hallein**
Andreas-Hofer-Cup ab 13 Uhr im Sportheim der Fa. Austrocel
- Sa. 18.4.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Tirtl-Nachmittag im Pfarrsaal Schutzengelkirche ab 12 Uhr
- Sa. 18.4.** **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Tirtl-Nachmittag im Kolpinghaus ab 11:30 Uhr
- Sa. 25.4.** **Bund der Südtiroler in Osttirol**
Gemütlicher Nachmittag um 14:30 Uhr im Cafe Cappuccino in Lienz, Egger-Lienz-Platz
- Sa. 25.4.** **Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Ausflug nach Bürmoos
- So. 26.4.** **Südtiroler in der Welt**
Kulturwoche „Südtirols Süden und das Trentino“ bis 03.05.2020
- Sa. 2.5.** **Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Muttertagshoangart in Kufstein, GH Felsenkeller, um 14 Uhr
- So. 3.5.** **Verein der Südtiroler in Innsbruck und Kitzbühel**
Teilnahme am Gauderfest in Zell am Ziller
- Mi. 6.5.** **Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Muttertagsfeier, GH Kuglhof in Maxglan, 18 Uhr
- Mi. 6.5.** **Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Tagesfahrt ins Pfitschertal zur St. Bernhard Kapelle
- Fr. 8.5.** **Verein der Südtiroler in Steyr**
Frühlingsfahrt
- Fr. 8.5.** **Verein der Südtiroler in Bregenz**
Muttertagsfahrt

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte, Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!



Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Frauen, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.

INNS' BRUCK

= Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich (ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax +43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmut Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmut.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmut Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmut.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23, E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur, Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck